

Sonderpavillon aus. Anlässlich dieser Ausstellung und der soeben stattfindenden Vergrößerung dieser Firma werden Angaben über deren Tätigkeit gemacht, die recht interessant sind. Diese Firma besorgt den Transport von 1780 verschiedenen Tageszeitungen und Zeitschriften, was für den Monat rund 108 Millionen Zeitungsnummern und 37,8 Millionen Nummern von Zeitschriften ausmacht; im ganzen Jahr werden 1749 768 000 Nummern von Zeitungen und Zeitschriften transportiert. Der Wagenpark weist 265 Kraftfahrzeuge auf, die im Jahr rund 4 900 000 Kilometer zurücklegen. Der bibliographische Handapparat der Firma weist 1 400 000 Bettel auf. In der Abteilung für Papierwaren werden rund 11 000 verschiedene Artikel geführt. Die Zahl der täglich abgeschickten Pakete beläuft sich auf rund 52 300, bei einem Gewicht von 380 t und 38 Waggons als Transportmittel. Postkarten werden jährlich rund 2 300 000 abgesetzt. Die Zahl der Verkaufsstellen (meist Kioske) beläuft sich auf rund 81 000. Die Zahl der Angestellten beträgt 4798, die der Maschinen 649, die der hauptsächlichsten Kunden rund 25 000. Die Zahl der täglich zum Versand kommenden Bücher schließlich ist mit 54 345 angegeben.

Italiens Außenhandel in Büchern im Jahre 1930. — Nach der amtlichen Außenhandelsstatistik des Königreichs Italien ist die Einfuhr von Druckerzeugnissen (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Notizen) nach Italien von 6,68 Millionen Lire 1929 auf 8,84 Millionen Lire 1930 gestiegen. Die Steigerung wäre noch beträchtlicher gewesen, wenn nicht der Durchschnittswert der eingeführten Bücher sich verringert hätte. Es mag gleich hier darauf hingewiesen werden, daß die 2,85-Mark-Bücher sich in italienischen Leserkreisen recht vorteilhaft eingeführt haben. Der Verkaufspreis dieser Bücher entspricht ungefähr dem, was italienische Bücher kosten, jedoch bei unendlich besserer Ausstattung des deutschen Buches. Bei der Unterhaltungsliteratur nimmt nach wie vor der ungebundene billige französische Roman einen großen Platz ein, dessen Abnehmer vor allem die italienischen Frauen der mittleren und höheren Klassen sind. Sie sind es wohl auch, denen es zu verdanken ist, wenn die Einfuhr von illustrierten Zeitschriften und Modezeitungen von 3,91 Millionen auf 4,96 Millionen Lire stieg. Nicht ganz so stark, aber auch nicht unbedeutend, ist die Einfuhr von Zeitungen gestiegen, nämlich von 4,609 dz 1929 (Wert 2,70 Millionen Lire) auf 5,310 dz 1930 (Wert 3,05 Millionen Lire). Das Interesse für ausländische (insbesondere französische und deutsche) Zeitungen ist immer groß, was auf die Uniformierung der italienischen Presse zurückzuführen ist. Infolgedessen sind wichtige Ereignisse zuweilen nur durch ausländische Zeitungen zu erfahren, die darum gern gekauft werden.

An der Spitze der Einfuhr-Länder stehen:

	1929	1930	1929	1930
	dz	dz	Lire	Lire
Frankreich	6.266	6.583	7 710.076	8 516.950
Deutschland	2.935	3.358	3 455.633	3 719.649
Großbritannien	2.357	2.996	2 136.040	3 122.486

Die italienische Bücher-Ausfuhr ist von 18,86 Millionen 1929 auf 15,01 Millionen Lire 1930 gesunken, dem Gewicht nach von 9,824 dz auf 8,521 dz. Dieser Rückgang der Ausfuhr betrifft ausschließlich das italienische Buch, während die Ausfuhr von Büchern in fremden Sprachen sogar um eine Kleinigkeit, nämlich von 1,96 auf 2,07 Millionen Lire gestiegen ist. Bei diesen fremdsprachigen Büchern handelt es sich hauptsächlich um religiöse Werke, die zum Teil vom Staate der Vatikanstadt ausgehen. Auch bei der Ausfuhr überwiegt das ungebundene Buch, dessen Anteil auch am stärksten zurückgegangen ist, und zwar von 13,97 auf 10,16 Millionen Lire.

Die Ausfuhr ging in der Hauptsache nach folgenden Ländern:

	1929	1930
	(in Doppelzentnern)	
Argentinien	1.588	1.188
Tripolis	1.093	460
Frankreich	1.084	1.025
USA	1.051	1.096
Deutschland	807	689
Schweiz	439	613
England	522	447
Belgien	324	275
Brasilien	235	136
Spanien	118	100
Mexiko	30	69
Tunis	65	34

Für das Jahr 1931 ist mit einer weiteren Schrumpfung des italienischen Bücherexports zu rechnen, denn die Regierung ist schwerlich in der Lage, die Propaganda des italienischen Buches im Ausland mit dem Nachdruck zu betreiben wie bisher. Gerade auf diese Propaganda ist aber die Steigerung der italienischen Bücher-Ausfuhr,

die mit dem Jahre 1929 ihren Höhepunkt erreichte, zurückzuführen. Dagegen darf mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die Einfuhr von ausländischen Büchern und Zeitschriften weiter steigen wird. Je schwerer es für den gebildeten Italiener werden wird, sich im Rahmen der italienischen Literatur fortzubilden, um so lieber wird er zur ausländischen Literatur greifen.

R. Decker, Rom.

Neueintragungen ins Handelsregister. —

- »Deutsche Erneuerung« Zeitungs- und Buch-Verlag, G. m. b. H., Berlin. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Heinrich Stodtiek, Generalsekretär, Zehlendorf.
- Deutsche Kalender-Verlags-G. m. b. H., Frankfurt a. M. Gegenstand: Herstellung von Kalendern und sonstigen Verlagsobjekten. Stammkapital: 40 000 RM. Geschäftsführer: Anton Alletag, Kaufmann, Frankfurt.
- Elmsborner Zeitschriften-Vertrieb Schmutzler & Groth, Elmsborn. Gesellschafter: Heinrich Schmutzler, Johannes Groth, Kaufleute in Elmsborn.
- Heinrich Gartenberg, Buch- und Zeitschriftenhandlung, Berlin SW 68, Puttkamerstr. 19.
- Harras-Verlag neuzeitlicher Lehrmittel, G. m. b. H., Hannover, Georgstr. 16. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Friedrich Buhmann, Diplomkaufmann, Hannover.
- Hygiene-Verlag Katharina Deleiter, Dresden, Stresemannplatz 11 b. Gegenstand: Zeitschriftenverlag.
- Katholischer Zeitschriften-Vertrieb, G. m. b. H., Stuttgart, Friedrichstr. 3. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Franz Weissenberger, Kaufmann, Stuttgart.
- Lampion Musik-Verlag G. m. b. H., Essen, Ruhr. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Fritz Lambion, Kaufmann, Mülheim, Ruhr.
- Dr. Georg Paetel Verlag, G. m. b. H., Berlin. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Dr. Georg Paetel, Verlagsbuchh., Steglitz.
- Roland-Verlag Sommerer & Co., Nordhausen. Inhaber: Karl Großmann, Nordhausen.
- Traversum Verlagsgesellschaft m. b. H., früher Bücher- und Zeitschriftenvertrieb G. m. b. H., Göttingen.
- Verlag Deutscher Wirtschaftsdienst, G. m. b. H., Kassel. Gegenstand: Verlagsgeschäfte aller Art. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Ludwig Weber, Kaufmann, Kassel.

Die »GEMA« Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Ausführungsrechte hält am 30. Juni, vormittags 11 Uhr, in der »Gesellschaft der Freunde«, Berlin W 9, Potsdamer Straße 9, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt:

1. Kurzer Bericht des Vorstands.
2. Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat auf Einsetzung und Wahl einer aus Komponisten (einschließlich Bearbeitern), Textdichtern und Verlegern zusammengesetzten Kommission zwecks Ausarbeitung von Vorschlägen für Ausbau des Schätzungssystems.
3. Anträge von Vorstand und Aufsichtsrat auf Änderung von § 34 der Satzung:
 - a) Festsetzung des Verlegeranteils im Schätzungsverfahren auf 33% Prozent der inländischen Einnahmen.
 - b) Änderung des § 34 A II, 1 und V, 1, dahingehend, daß bei der Einschätzung der Verlegergenossen die beiden Verlegermitglieder der achtgliedrigen Schätzungs- bzw. Berufungskommission doppeltes Stimmrecht erhalten.
 - c) Änderung der Bestimmungen über Zuerkennung von Zuschlagspunkten (§ 34 I A vorletzter Absatz).
4. Wahl der Schätzungs- und Berufungskommission für das Geschäftsjahr 1930/31.
5. a) Antrag Homann-Webau auf Auslegung der Schätzungslisten in jeder Großstadt.
b) Antrag Leiß auf Drucklegung der Schätzungs- bzw. Berufungsergebnisse.
6. Antrag Homann-Webau: Ermächtigung der Berufungskommission, bei sachlich unbegründeten oder wahrheitswidrig begründeten Berufungen die Punktzahl des betreffenden Genossen zum Ersatz entstandener Unkosten herabzusetzen.
7. Anträge Schade:
 - a) Abtrennung von 25 Prozent der Einnahmen zwecks gleichmäßiger Verteilung an alle Genossen.
 - b) Festsetzung eines Existenzminimums von RM 2400.— p. a. für jeden produzierenden Genossen.
8. Antrag Wallnöfer auf Festsetzung eines Existenzminimums von 50 Schätzungspunkten für jeden älteren, dauernd produzierenden Genossen.

